



Die Schweizer Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis tritt in Sils auf.  
Foto: Michel Canonica

## Stradivari-Fest Sils setzt auf Frauenpower

**Im Hotel Waldhaus und in der Offenen Kirche Sils erklingen am diesjährigen Stradivari-Fest ausschliesslich Werke von Komponistinnen. Die gefeierte Liedinterpretin Marie-Claude Chappuis verrät, warum diese Musik sie so stark berührt.**

Von Tönen war sie bereits vor ihrer Geburt umgeben. «Meine Mutter trat als Solistin in Chören auf, auch während sie mich in ihrem Bauch trug. Inzwischen ist sie über achtzig Jahre alt und singt noch immer», sagt die aus Fribourg stammende Mezzosopranistin Marie-Claude Chappuis. «Die Musik habe ich für mich entdeckt, bevor ich zu sprechen begann. Singen ist mein Leben, eine Berufung. Wenn ich einmal nicht auf der Bühne stehe, fühle ich mich wie ein Fisch auf dem Trockenen.»

Nach einem Gesangsstudium am Konservatorium ihrer Heimatstadt und am Mozarteum in Salzburg wurde die heute 51-jährige Chappuis zunächst Ensemble-Mitglied des Tiroler Landestheaters in Innsbruck. Intendantin war damals Brigitte Fass-

baender, die als Mezzosopranistin Weltruhm erlangt hatte. «Sie ist mein grosses Vorbild, ihre absolute Hingabe an die Kunst inspiriert mich. Dieser Beruf verlangt von einem nicht nur viel, sondern alles – das hat sie mir einmal gesagt.»

### Liedgesang im Herzen

Seit über zwanzig Jahren gastiert Marie-Claude Chappuis freischaffend an bekannten internationalen Bühnen und Festivals, darunter bei den Salzburger Festspielen, an den Opernhäusern in Zürich und Genf, der Berliner Staatsoper Unter den Linden, der Mailänder Scala und dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel. Ein Meilenstein in ihrer Karriere war Mozarts Oper «Idomeneo» in Graz und Zürich unter Leitung des legendären Dirigenten Nikolaus Harnoncourt. «Wir Sängern wurden von ihm immer respektiert und getragen. Er hatte künstlerische Visionen und war als Mensch stets auf der Suche nach der Wahrheit. Das ist enorm wichtig in einer Welt, in der so viel gelogen wird.»

Neben Opernrollen und grossen Konzertauftritten liegt Chappuis auch der Liedgesang am Herzen. 2001 gründete sie in Fribourg gemeinsam mit ihrer Mutter Thérèse das Festival

du Lied, Brigitte Fassbaender ist Patin. «An Künstlern fasziniert mich vor allem die Persönlichkeit. Das ist das wichtigste Kriterium, wenn ich Sängerinnen und Sänger zu mir einlade.» Besondere Kreativität bewies sie im Pandemiesommer 2020, als viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Auf dem Parkplatz der Bergbahn im Dorf Charmey veranstaltete Chappuis ein Drive-in-Festival, das sogar in den USA für Aufsehen sorgte. Die Besucher simulierten lautstarken Beifall in Form von Hupkonzerten.

### Komponistinnen im Fokus

Vor der imposanten Alpenkulisse trat auch die Cellistin Maja Weber mit ihrem Stradivari Quartett auf. «Ich wusste da bereits vom Stradivari-Fest und sagte ihr, dass ich Sils Maria sehr liebe», gesteht Chappuis. «Ich verspüre eine ewige Sehnsucht nach diesem Ort, wo sich die Seele so gut erholen kann. Dass ich nun dabei sein kann, freut mich sehr.» Am Stradivari-Fest in Sils sind in diesem Jahr ausschliesslich Werke von Komponistinnen zu hören. Im Hotel Waldhaus trägt Chappuis Lieder von Fanny Hensel, Clara Schumann und Alma Mahler vor. «Diese Frauen waren geniale Künstlerinnen, die gross-

artige Werke geschrieben haben. Leider haben sie nicht immer die Aufmerksamkeit gefunden, die sie eigentlich verdient hätten. Ich wünsche mir, dass es selbstverständlich wird, diese schönen Stücke überall aufzuführen.»

Chappuis verspricht interessante Entdeckungen, etwa frühe Lieder Hensels in französischer Sprache wie «Chanson des Bergères» oder «L'amitié», die nicht allen bekannt sein dürften. Begleitet wird sie von Maja Weber, der Geigerin Maya Kadosh und der Pianistin Andrea Wiesli, die in der Offenen Kirche in Sils auch Klaviertrios von Schumann und Hensel spielen. Bei den beiden Konzerten im Waldhaus erklingen in unterschiedlicher Besetzung unter anderem noch Stücke von Nadia Boulanger und Mélanie Bonis.

Sie sei sehr dankbar, nach der Pandemie wieder live auftreten und die Nähe des Publikums spüren zu dürfen, sagt Chappuis. «Gemeinsam können wir einzigartige Momente erleben, die nicht wiederholbar sind. Als Künstlerin lebe ich dafür, durch meine Interpretationen die Werke von Komponisten zu neuem Leben zu erwecken und die Zuhörer damit zu bereichern.»  
Corina Kolbe

### Stradivari-Fest – das Programm

Das diesjährige Stradivari-Fest in Sils beginnt am Dienstag, 23. Januar um 16.30 Uhr im Hotel Waldhaus mit einer Prélude mit Anna Kardos im Sunny Corner. Um 17.00 Uhr beginnt das Konzert mit Marie-Claude Chappuis, Mezzosopran, Maja Weber, Violoncello und Andrea Wiesli, Klavier in der Offenen Kirche. Sie spielen Stücke von Fanny Hensel, Alma Mahler, Clara Schumann und Nadia Boulanger.

Am Mittwoch, 24. Januar, folgt um 17.00 Uhr ein Prélude mit Anna Kardos in der Offenen Kirche Sils, ehe an gleicher Stelle um 17.30 Uhr ein Konzert mit Maya Kadosh, Violine, Maja Weber, Violoncello und Andrea Wiesli, Klavier mit Werken von Clara Schumann und Fanny Hensel beginnt.

Am Donnerstag, 25. Januar, findet in der Halle des Hotels Waldhaus um 21.15 Uhr ein weiteres Konzert mit Marie-Claude Chappuis, Maya Kadosh, Maja Weber und Andrea Wiesli statt. Sie spielen Werke von Mélanie Bonis, Clara Schumann und Fanny Hensel. Das Konzert wird von Anna Kardos, NZZ am Sonntag, moderiert. (Einges.)

## Veranstaltungen

### Bach-Meditation

**Zuoz** Am Freitag, 26. Januar, findet in der Galerie Temp am Dorfplatz in Zuoz ein besonderer Anlass statt. Unter dem Titel «Bach-Meditation – ein Experiment mit Klangfarben und Transparenz» werden Maya Homburger an der Violine und Barry Guy am Kontrabass während rund drei Stunden die Violinsonaten und Partituren spielen, wobei sich das Publikum frei fühlen kann, zu kommen, zu bleiben oder auch zu gehen. Dabei soll auch ein Austausch über die Musik möglich sein, ebenso wie die Äusserung von Wünschen. Statt einer üblichen Konzertsituation sollen Bachs wunderbare Solostücke zusammen mit dem Publikum erforscht, tiefer in die Musik eingetaucht und die Wandlungen erfahren werden, die vielleicht aus dem be-

sonders konzentrierten Hören beider Seiten entstehen. Meditation ist auch eine Methode, um inneren Frieden und Gelassenheit zu praktizieren.

Für dieses Projekt wird Maya Homburger durch ihren Mann, Solo Bassist und Komponist Barry Guy begleitet. Er wird ab und zu kurze Improvisationen zwischen Bachs Meisterwerke einflechten. Die beiden werden auch einige von Barry Guys Kompositionen für Barockvioline und Kontrabass und wunderbare Miniaturen des ungarischen Komponisten György Kurtág aufführen sowie Werke des berühmten Komponisten aus dem 17. Jahrhundert Heinrich Ignaz Franz Biber. (Einges.)

Infos: esther.rauch@bluewin.ch  
079 636 90 76

### Wilde Nachbarn im Engadin und Val Müstair

**Zernez** Für das Jahr 2023 hat sich das Projekt «Wilde Nachbarn Engadina Val Müstair» zum Ziel gesetzt, möglichst viele Nachweise von Hermelinen, Mauswieseln und Zwergmauswieseln, einer Unterart des Mauswiesels, zu sammeln. Dazu wurde die Bevölkerung aufgerufen, ihre Wieselbeobachtungen auf der Meldeplattform [engadina-valmuestair.wildenachbarn.ch](http://engadina-valmuestair.wildenachbarn.ch) zu melden. So kamen 27 Meldungen von Wiesel zusammen.

Zudem betreuten 15 Freiwillige sowie zwei Lehrpersonen mit ihren Schulklassen während jeweils mehrerer Wo-

chen an 41 Standorten im Ober- und Unterengadin Spurentunnel. Mit den Spurentunneln konnten zwar keine Hermeline oder Mauswiesel nachgewiesen werden, aber es gelangen Nachweise von Siebenschläfern und seltener Arten wie dem Iltis, dem Gartenschläfer und der Haselmaus.

Erfahren Sie mehr über die Ergebnisse dieser Untersuchung und welche Tiere 2024 im Zentrum stehen. Am Donnerstag, dem 25. Januar, findet von 19.00 bis 19.45 Uhr ein Vortrag im Auditorium des Chastè Planta-Wildenberg in Zernez statt. (Einges.)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
[redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

### Zuoz Globe Sounds

**Zuoz** Am Freitag, 26. Januar präsidiert Christian Jott Jenny mit dem Staatsorchester sein neues Programm «Traktanden nach Noten – eine amtliche Revue». Der Gemeindefestor pickt Perlen des internationalen Liedguts heraus und parliert über innere und äussere Abgründe. Aufgefrischt mit diesem und jenem und garniert mit Anekdoten eines Oszillierenden. Zwischen St. Moritz und Zürich, zwischen Gemeindepräsident und Tenor, zwischen Gemeindeversammlung und Gala-Auftritt. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr. (Einges.)

Reservation erforderlich unter:  
[zuozglobe@lyceum-alpinum.ch](mailto:zuozglobe@lyceum-alpinum.ch) / 081  
851 31 36